Inhalt

A. **Einleitung**
Protestantische Wurzeln der Sozialen Marktwirtschaft
Günter Brakelmann und Traugott Jähnichen 13

B. **Christlich-soziale Beiträge zur Entwicklung des Sozialstaates in der Bismarckzeit** 39

I. Einführung
Günter Brakelmann 39

II. Die Innere Mission 49

Text Nr. 1
Johann Hinrich Wichern, Die Mitarbeit der Kirche an den sozialen Aufgaben der Gegenwart (1871) 49

Text Nr. 2
Adolph Wagner, Rede über die sociale Frage (1871) 59

III. Die Herausbildung des sozialkonservativen Protestantismus 104

Text Nr. 3
Rudolf Todt, Statuten des Centralvereins für Sozialreform (1876) 104

Text Nr. 4
Adolf Stoecker, Zur Begründung einer christlich-sozialen Arbeiterpartei (1878) 104

Text Nr. 5
Adolf Stoecker/Adolph Wagner, Programm der christlich-sozialen Arbeiterpartei (1878) 114

IV. Protestantismus und bürgerliche Sozialreform 117

Text Nr. 6
Gustav Schmoller, Eröffnungsrede des Vereins für Sozialpolitik (1872) 117

V. Die Reaktion der Inneren Mission auf die Anfänge der Sozialgesetzgebung 124

Text Nr. 7
Die Aufgaben der Kirche und ihrer Inneren Mission gegenüber den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kämpfen der Gegenwart
Eine Denkschrift des Central-Ausschusses für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche (1884) 124

C. **Der soziale Protestantismus in der wilhelminischen Ära** 141

. Einführung
Traugott Jähnichen 141

I. Der Evangelisch-Soziale Kongreß 151

Text Nr. 8
Erste Einladung zum Evangelisch-sozialen Kongreß (1890); Satzung des Evangelisch-sozialen Kongresses (1892) 151

Text Nr. 9
Julius Kaftan, Christentum und Wirtschaftsordnung (1893) 152

Text Nr. 10
Hans Heinrich Wendt, Das Eigentum nach christlicher Beurteilung (1897); 158
Resolution des ESK zum Thema (1897) 160

Text Nr. 11
Wilhelm Kulemann, Die Gewerkschaftsbewegung (1894); sowie weitere Thesen und Resolutionen zum Thema 161

Text Nr. 12
Adolph Wagner, Das soziale und ethische Moment in Finanzen und Steuern (1903) 167

Text Nr. 13
Gottfried Traub, Die Organisation der Arbeit in ihrer Wirkung auf die Persönlichkeit (1905) 177

Text Nr. 14
Resolutionen des ESK zum Thema »Wohnungsnot« (1890/1900) 178

Text Nr. 15
Aufruf zur Bildung der Gesellschaft für soziale Reform (1900) 179

III. Die sozialethischen Impulse Friedrich Naumanns 181

Text Nr. 16
Friedrich Naumann, Das Christlich-Soziale ist uns Glaubenssache (1894) 181

Text Nr. 17
Friedrich Naumann, Vom Industrieuntertan zum Industriebürger (1907) 183

IV. Der sozialkonservative Protestantismus 192

Text Nr.18
Adolf Stoecker/Martin Nathusius/Ludwig Weber, Manifest zur Begründung der freien kirchlich-sozialen Konferenz (1896) 192

Text Nr. 19
Programm der Evangelischen Arbeitervereine (1892) 194

Text Nr. 20
Das Programm der christlichen Gewerkschaften (1899) 197

D. Die sozialethische Verantwortung der Kirche und der protestantischen Verbände während der Weimarer Republik 199

I. Einführung
Günter Brakelmann 199

II. Die kirchlich-soziale Bewegung 204

Text Nr. 21
Satzung des Kirchlich-Sozialen Bundes (1927) 204

Text Nr. 22
Das soziale Programm des Gesamtverbandes der Evangelischen Arbeiter-Vereine Deutschlands (1921) 205

Text Nr. 23
Friedrich Baltrusch, Gewerkschaftsbewegung und Wirtschaftsgestaltung (1924) 210

III. Zur Neuorientierung des Evangelisch-Sozialen Kongresses ... 227

Text Nr. 24
Walter Simons, Eröffnungsansprache des Evangelisch-Sozialen Kongresses von 1926 227

Text Nr. 25
Otto Baumgarten, Pfingstgeist – Einmütigkeit eines leidenden Volkes; Sozialismus und Nationalgeist (1932) 239

IV. Die religiös-sozialistische Bewegung 244

Text Nr. 26
Bernhard Göring, Sozialpolitik und Sozialversicherung als Forderung christlicher Sittlichkeit (1930) 244

Text Nr. 27
Kundgebung des 5. Kongresses des Bundes der religiösen Sozialisten (1930) 245

Text Nr. 28
Paul Tillich, Gläubige Sachlichkeit (1930) 247

Text Nr. 29
Paul Tillich, Natur und Planung der Wirtschaftsordnung (1933) 249

Text Nr. 30
Eduard Heimann, Soziale Theorie des Kapitalismus (1929) 256

V. Die sozialkirchliche Arbeit 266

Text Nr. 31
Leitsätze des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses für die soziale Arbeit der Kirche (1925) 266

Text Nr. 32
Soziale Botschaft und Entschließung des Deutschen Evangelischen Kirchentages von 1924 in Bethel 268

VI. Die wirtschaftsethische Grundsatzarbeit 275

Text Nr. 33
Georg Wünsch, Wirtschaftsethik (1932) 275

Text Nr. 34
Friedrich Brunstäd, Eigengesetzlichkeit des Wirtschaftslebens? (1925) 283

Text 35
Heinz-Dietrich Wendland, Grundlagen der christlichen Wirtschaftsethik (1929) 295

E. Protestantische Impulse für das Konzept »Soziale Marktwirtschaft« 305

I. Einführung
Traugott Jähnichen 305

II. Die Bedeutung der ökumenischen Sozialethik 316

Text Nr. 36
Weltkirchenkonferenz »Life and Work« 1925 in Stockholm:

Die Kirche und die wirtschaftlichen und industriellen Fragen 316

Text Nr. 37
Erklärung der Konferenz kirchlicher Sozialarbeiter in London 1930: Die Kirchen und die moderne Wirtschaftsgestaltung 321

Text Nr. 38
Weltkirchenkonferenz in Oxford 1937: Kirche, Volk und Staat in ihrer Beziehung zur Wirtschaftsordnung 326

III. Christliche Impulse aus dem Widerstand gegen den NS 337

Text Nr. 39
Grundsatzerklärung Wirtschaft des Kreisauer Kreises (1942) 337

Text Nr. 40
In der Stunde Null. Die Denkschrift des Freiburger Bonhoeffer-Kreises (1943) 341

IV. Protestantische Beiträge zum Konzept »Soziale Marktwirtschaft« 363

Text Nr. 41
Constantin v. Dietze, Aussagen evangelischer Christen in Deutschland zur Wirtschafts- und Sozialordnung (1946) 363

Text Nr. 42
Otto Dibelius, Christentum und Wirtschaftsordnung (1947) 369

Text Nr. 43
Alfred Müller-Armack, Das Jahrhundert ohne Gott (1948) 375

Text Nr. 44
Rat der EKD: Entschließung zur Mitbestimmung (1950) .. 380